

Erinnerungsspuren: Wie spricht vertriebene Musik?

Archivalien helfen, die Schicksale von im Nationalsozialismus verfeimten, vertriebenen oder ermordeten Musikschaffenden zu rekonstruieren. Je unbesetzter diese Biographien sind, desto weniger selbstredend schweigen die Objekte. Die Oral History von Nachfahren ist immer subjektiv gefärbt und konfrontiert die Forschung mit der Problematik der Authentizität von Erinnerungen, welche zu Gunsten eines persönlichen Bezugs zum Portraitierten der Objektivität eines Archivstückes entbehrt. Die Aufarbeitung des Nachlasses Erich Zeisls, das gedankliche Zusammenfügen der vielen Teilnachlässe Hugo Kauders oder Interviews mit den Nachfahren Arnold Schönborgs verlangen nach unterschiedlichen Strategien in der Rekonstruktion von Exilbiographien.

Kepler Salon
MO, 21.7.2014
19.30 Uhr

Karin Wagner
Vortragende

Norbert Trawöger
Gastgeber



Karin Wagner

Karin Wagner studierte Klavier am Bruckner Konservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; dort Diplomprüfung mit Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft. Nach langjähriger Unterrichtstätigkeit im Oö. Landesmusikschulwerk lehrt sie seit 2001 Klavier und Klavierdidaktische Fächer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Institut Ludwig van Beethoven - Tasteninstrumente in der Musikpädagogik). Konzerttätigkeit als Kammermusikerin, rege Tätigkeit als Dozentin im Rahmen der LehrerInnenfortbildung in Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen im In- und Ausland. Doktoratsstudium mit Dissertationsgebiet Musikwissenschaft und dem Zweitfach Zeitgeschichte. Forschungsaufenthalte in Los Angeles. Publikation der ersten deutschsprachigen Biographie zum Exilkomponis-

ten Eric Zeisl „Fremd bin ich ausgezogen“ (2005, Czernin) und der Briefedition zu Zeisl „...es grüsst dich Erich Israel“ (2008, Czernin), Folgepublikationen zum Themenfeld. Referentin bei Internationalen Wissenschaftlichen Konferenzen und Symposia, Vortragstätigkeit und Konzertmoderationen. Für ihre wissenschaftliche Tätigkeit wurde Karin Wagner 2012 mit dem Elfriede Grünberg Preis ausgezeichnet



Norbert Trawöger

Norbert Trawöger (geboren 1971) ist spielender, lehrender, schreibender und gestaltender Musiker. Wien, Graz, Göteborg und Amsterdam waren die Hauptstädte seiner flötistischen Ausbildung. Auf alten und modernen Flöteninstrumenten spielt er Alte und Neue Musik und beschäftigt sich zunehmend auch mit Improvisation. Trawöger ist Autor von Rezensionen, Kolumnen, Libretti und Essays. 2010 erschien sein Buch über den Komponisten Baldvin Sulzer, das mit dem Ö1 Pasticcio-Preis ausgezeichnet wurde. Er lehrt an der Musikschule Wels und als Gastdozent an der Anton Bruckner Privatuniversität, führt seine monatlichen „Hörensagen“-Gespräche auf dorfTV und kuratiert unterschiedliche Musik- und Literaturreihen. Zuletzt fand seine Ausstellung „Keine Kunst“ in der Welser Galerie Forum beachtliche Resonanz. Seit Mai 2013 leitet er den Kepler Salon.

KEPLER SALON

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 664 650 23 43
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at



Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn
Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

Kepler Salon Online

Das aktuelle Programm und
ein umfangreiches Archiv
finden Sie auf unserer Web-
site www.kepler-salon.at

Newsletter

Bleiben Sie informiert
mit unserem Newsletter!
Einfach anmelden auf
www.kepler-salon.at/news

Der Kepler Salon braucht Freunde!

Werden Sie Mitglied im Verein
Freunde Kepler Salon. Anmelde-
formulare liegen im Salon auf
und sind online verfügbar unter
www.kepler-salon.at/freunde

kepler-salon.at



Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer

